



Geschäftsbericht 2023



Walliser Waldwirtschaftsverband

Avenue de Tourbillon 36D, 1950 Sitten
T 027 552 00 44 – foret@foretvalais.ch
www.walliserwald.ch





Olivier Turin
Präsident *Walliser Wald*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer

Der Verband *Forêt Valais/Walliser Wald* vertritt und verteidigt die Interessen der Waldeigentümer in unseren drei sozio-ökonomischen Kantonsregionen. Drei Kantonsregionen bedeuten ebenso viele Sichtweisen, die mit unterschiedlichen kulturellen und klimatischen Merkmalen verbunden sind.

Es geht also darum, den grössten gemeinsamen Nenner zu finden, der uns über unsere Besonderheiten hinaus verbindet.

Dieser Nenner ist nicht in unseren gegenseitigen Erwartungen zu suchen, die oft etwas unterschiedlich sein werden, sondern in unseren Bedürfnissen. Die Erwartung ist in der Tat ein anerkannter und sehr konkreter Wille, den jede Region kennt, im Gegensatz zum Bedürfnis, dessen sich nicht unbedingt jede Region bewusst ist. Die Hauptaufgabe von *Forêt Valais/Walliser Wald* besteht darin, die gemeinsamen Bedürfnisse zu berücksichtigen und zufriedenstellende Lösungen zu finden. Diese werden selten einheitlich sein können.

Forêt Valais/Walliser Wald engagiert sich nach wie vor darin, unsere lokale Produktion zu vereinen, zu verteidigen und zu fördern.

Inhaltverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Retrospektive	4
Berufsbildung	6
Weiterbildung	8
Kommunikation und Projekte	10
Gesamtarbeitsvertrag	14
Rechnung und Bilanz 2023	16
Organisation	20

Sie erhalten hier einen kurzen forstlichen Rückblick auf Schweizer Ebene mit ein paar wichtigen Ereignissen von 2023, welche die Aktivitäten der Walliser Waldeigentümer beeinflusst haben.

Die Wetterlage 2023 im Wallis

Im Jahr 2023 stellte das Wallis neue Temperaturrekorde auf. Am 24. August 2023 erreichte die Temperatur in Sitten 37,6 °C, während die tiefste Temperatur mit -24,7 °C am 24. Januar 2023 in Ulrichen im Goms gemessen wurde. Die Stadt Sitten verzeichnete in diesem Sommer 38 Hitzetage.

Die Walliser Wälder haben einmal mehr unter diesem heissen und trockenen Sommer 2023 gelitten. Während das durch den Klimawandel verursachte Waldsterben in erster Linie die Kiefernwälder an den Hängen betraf, leiden derzeit alle Wälder unter einem Niederschlagsdefizit in der Vegetationszeit.



Brand im Wald von Bitsch

Am späten Nachmittag des 17. Juli 2023 wurde der Wald oberhalb von Bitsch von einem Feuer erfasst. Eine Fläche von ca. 100 ha wurde in Mitleidenschaft gezogen. Das Feuer breitete sich rasch aus und forderte für mehrere Tage die Evakuierung der Bevölkerung von Ried-Mörel, der Maiensässe von Oberried sowie der Weilern Flesche und Obere-Eichen. Sechs Hubschrauber und Feuerwehrleute aus verschiedenen Gemeinden bekämpften den Brand. Die Löschroutine wurde mit zunehmender Routine verbessert: Einsatzkräfte im Gelände machten die Brandherde ausfindig, um die Löschwasserversorgung gezielter ausrichten zu können. Aufgrund der immer wiederkehrenden Dürren in den letzten Jahrzehnten wird uns das Thema Waldbrände und deren Bekämpfung in Zukunft noch mehr beschäftigen.

Preisempfehlungen für Holz

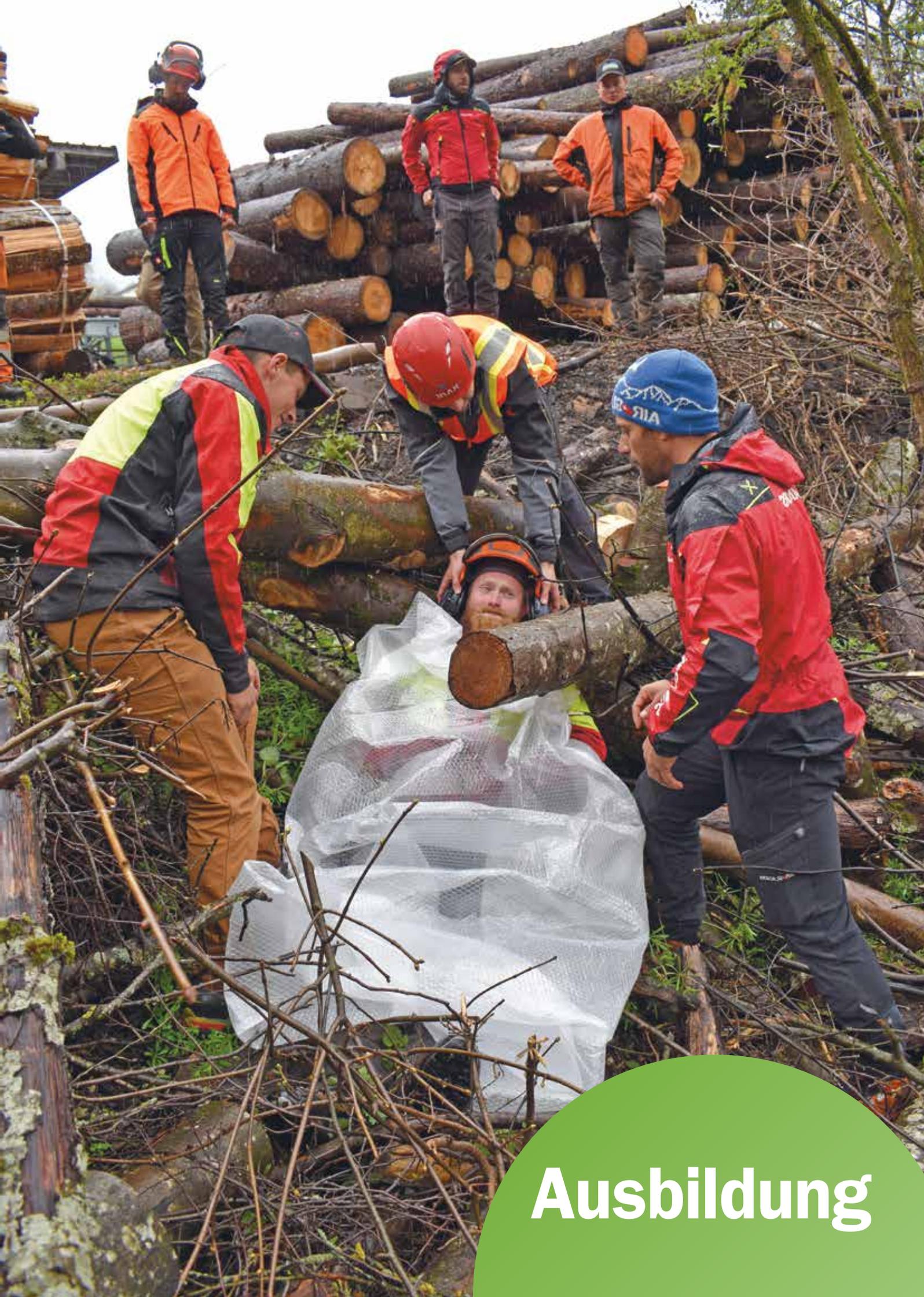
Ständerat Daniel Fässler, Präsident von WaldSchweiz, fordert mit der parlamentarischen Initiative «Preisempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern», dass Preisempfehlungen für Rundholz analog zum Bundesgesetz über die Landwirtschaft veröffentlicht werden können. Dieses enthält seit 2004 eine gesetzliche Grundlage, die es den betroffenen Organisationen und Branchen erlaubt, Richtpreise für die Produzenten und Lieferanten von landwirtschaftlichen Produkten und deren Käufer festzulegen. Daniel Fässler, Präsident von WaldSchweiz, fordert, dass ein ähnlicher Artikel in das Waldgesetz aufgenommen wird. Dies würde den rund 250 000 Waldbesitzern, vor allem den privaten, beim Verkauf von Rundholz einen Anhaltspunkt für die Marktpreise geben.

In Richtung einer Verlängerung der Motion Fässler

2021 haben beide Kammern des Bundesparlaments die Motion 20.3745 «Nachhaltige Waldpflege und -nutzung sicherstellen» von Ständerat Daniel Fässler, Präsident von WaldSchweiz, angenommen. Nachdem beide Räte die notwendigen Kredite bewilligt hatten, wurden für die Jahre 2021 bis 2024 zusätzliche Mittel in der Höhe von insgesamt 100 Millionen Franken freigegeben. Die Kantone leisteten ihrerseits Beiträge in der gleichen Grössenordnung. Damit war ein erster Schritt getan, um den Defiziten bei der Waldpflege entgegenzuwirken und die Rahmenbedingungen für die Waldbewirtschaftung, die sich aufgrund des Klimawandels verschlechtern, zu verbessern. Da diese Finanzierung 2024 ausläuft, will der Ständerat mit 31 dafür, vier Stimmen dagegen und drei Enthaltungen über 2024 hinaus die zusätzlichen Massnahmen zur Anpassung des Schweizer Waldes an den Klimawandel verlängern. Die Motion wird an den Nationalrat überwiesen.

Wechsel an der Spitze von WaldSchweiz

Der Zentralvorstand von WaldSchweiz hat Christoph Niederberger, Forstingenieur ETHZ, zum neuen Geschäftsführer des Schweizer Waldeigentümerversandes gewählt. Der 53-jährige Forstingenieur tritt die Nachfolge von Thomas Troger an, der WaldSchweiz per Ende Juli 2023 verlassen hat. Christoph Niederberger wird sein Amt am 1. August 2024 antreten. Christoph Niederberger arbeitete als selbständiger Projektingenieur und als Redaktor bei der Nidwaldner Zeitung. Danach wechselte er zur CVP Schweiz nach Bundesbern, wo er unter anderem die Geschäftsführung innehatte. Darauf folgten 16 Jahre Arbeit für die Kantone, zuerst als Sekretär des Finanzdepartements des Kantons Obwalden und später als Generalsekretär der Konferenz Kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren VDK in Bern. Seit 2018 ist der in Bern wohnhafte Christoph Niederberger Direktor des Schweizerischen Gemeindeverbands und vertritt in Bundesbern die Interessen der kommunalen Ebene (Gemeinden und Städte).



Ausbildung

Berufsbildung

Zu Beginn des Schuljahres im August 2023 hatten wir im Oberwallis 27 Forstwartlernende EFZ (davon zwei Forstwartinnen) und im Unterwallis 44 Forstwartlernende EFZ (davon vier Forstwartinnen), zwei Forstpraktiker EBA-Lernende. Es ist erfreulich, dass die Zahl der Forstwartlernenden zwar Schwankungen unterliegt, langfristig aber stabil bleibt. Dies zeigt, dass dieser Beruf nach wie vor attraktiv ist. Früher eine Ausnahme, entscheiden sich immer mehr Frauen für eine Karriere im Wald.

Nach der Inkraftsetzung auf den 1. Januar 2023 hat die Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Forstwart/in EFZ den ersten Lehrlingsjahrgang begleitet. Die Abschlussprüfungen 2023 wurden zum ersten Mal nach der neuen Verordnung durchgeführt. Neu können bei der Prüfung in Berufskennnissen alle technischen Fächer geprüft werden. Im praktischen Prüfungsteil 2 führen die Expertinnen und Experten ein Gespräch mit den EFZ-Kandidatinnen und -Kandidaten. Diese Neuerung wurde sowohl von den Experten als auch von den Kandidaten geschätzt. Dies ermöglicht es den Auszubildenden, ihre Entscheidungen bei der Jungwaldpflege zu erklären und zu begründen.



Vom 8. bis 13. März 2023 fand im CERM in Martigny die Berufs- und Ausbildungsmesse Your Challenge statt. Mit der Ausstellung «Wald-Förster-Arbeit» wurden die Berufe im Wald vorgestellt und es kam zu einem regen Austausch, nicht nur über die Berufe im Wald, sondern auch über die Bedeutung des Waldes. Dank der Anwesenheit eines Profis und eines Lernenden während der gesamten Messedauer konnten die Besucher von präzisen Informationen und einer Sensibilisierung für die Forstwirtschaft profitieren.

Oberwallis

Mit neun Lernenden im ersten Lehrjahr bleibt die Zahl der Lernenden im Oberwallis stabil. Die Lernenden besuchen die Berufsschule in Brig. Die überbetrieblichen Kurse und die Abschlussprüfungen werden gemeinsam mit Bern organisiert. Die deutschsprachigen Freiburger Lernenden haben sich 2023 der Oa Wald BE/VS angeschlossen: Sie besuchen den Unterricht zusammen mit den Berner Lernenden und die überbetrieblichen Kurse zusammen mit den Bernern und Oberwallisern.

Im Unterwallis

Mit 19 Lernenden, die im Herbst 2023 ihre Ausbildung begonnen haben, ist die Zahl der EFZ-Lernenden stabil. Um die für eine effiziente Forstwirtschaft erforderliche Anzahl an Fachkräften zu gewährleisten, ist es unerlässlich, weiterhin engagierte Nachwuchskräfte auszubilden. Hoffen wir, dass die Bemühungen zur Förderung des Berufs, insbesondere durch die Präsenz an der Berufsmesse und den Info-Pass-Nachmittagen, es den Unternehmen und Betrieben ermöglichen werden, Lernenden für den Schulanfang 2024 zu finden.

REKORD 1

Inmitten der Sterne!

Auf welcher Höhe wächst der höchste Baum im Wallis?

- 3010 Meter
- 3015 Meter
- 3020 Meter

Der Baum, der den Höhenrekord im Wallis hält, ist ein Wacholder (*Juniperus communis*) mit einer Grösse von etwa 45 cm. Er wurde von Herrn Urs-Beat Brändli am 4. August 2015 am Gornergrat (Zermatt) entdeckt. Die höchste Walliser Arve wächst auf 3005 m am Ort: «Le Toûno» im Val d'Anniviers nach einer Entdeckung von Lambert Zufferey. Der höchste Baum der Schweiz befindet sich jedoch in Graubünden, in Sprauenzgrat in der Gemeinde Pontresina. Er wurde am 25. Juni 2023 von Christoph Steinemann auf einer Höhe von 3080 Metern entdeckt.

Überbetriebliche Kurse im Jahr 2023

In der folgenden Tabelle finden Sie die Einteilung der verschiedenen Kurse 2023:

Überbetriebliche Kurse (ÜK) Oberwallis	Ort	Datum
ÜK A (Holzerkurs 1)	Agarn	28. August-08. September 2023
ÜK B (Holzerkurs 2)	Kirchberg BE	08.-19. Januar 2023
ÜK C (Rücken/ Seilkran)	Sangernboden BE	28. August-08. September 2023
ÜK D1 (Jungwaldpflege)	Lyss BE	12.-16. Juni 2023
ÜK D2 (Gebirgswaldpflege)	Raum Thun	30. März 2023
ÜK D3 (Jungwaldpflege 3)	Guttannen	23.-24. August 2023
ÜK D4 (Jungwaldpflege 4)	Belp	08.-11. August 2023
ÜK D5 (Jungwaldpflege 5)	Steffisburg	16. Februar 23
ÜK E (Bauarbeiten)	Sangernboden	03.-07. Juli 2023
ÜK F (Erste Hilfe)	Wimmis	20.-21. März 2023
ÜK G (Absturzsicherung)	Wimmis	2 Tage im Mai/ Juni 2023
LAP-Vorbereitung	Mehrere Orte	Februar, März und Juni 2023
Lehrabschlussprüfung	Mehrere Orte	Februar, März und Juni 2023

Überbetriebliche Kurse (ÜK) Unterwallis	Ort	Datum
ÜK A (Holzerkurs 1)	Bevaix (NE)	21. August-01. September 2023
ÜK B (Holzerkurs 2)	Rochefort (NE)	11.-22. Dezember 2023
ÜK C (Rücken)	Cône de Thyon (VS)	16.-27. October 2023
ÜK D1 (Jungwaldpflege)	Haute-Nendaz	01.-10. Mai 2023
ÜK D2 (Gebirgswaldpflege)	Champéry	19.-28. Juni 2023
ÜK E (Forstliche Bauten)	Triage Combin-Catogne (VS)	04.-13. September 2023
ÜK F1 (Nothilfe 1)	Sion	07. October 2022
ÜK F2 (Nothilfe 2)	Orsières	12. Mai 2023
ÜK G (Absturzsicherung)	Saxon	14. oder 21. September oder 05. October 2023
Zwischenprüfung	Troistorrents	31. Mai 2023
Lehrabschlussprüfung	Troistorrents / Dorénaz	Ende Mai und Anfangs Juni 2023

Studie über den Mangel an Arbeitskräften

Die OdA Wald Schweiz hat 2023 eine Studie zum Thema Arbeitskräftemangel veröffentlicht. Der Bericht enthält interessante Zahlen: In der Schweiz schliessen jedes Jahr durchschnittlich 282 Forstwartlernende (davon 1,4% Frauen) ihre Ausbildung ab. Eine Zahl, die in den letzten Jahrzehnten stabil geblieben ist. Auf der Stufe der eidgenössischen Fachausweise ist anzumerken, dass das Wallis den Rekord für die höchste Anzahl diplomierter Forstwartvorarbeiter hält, nämlich 19 im Zeitraum von 2013 bis 2021.

Die OdA Wald Schweiz führt jedes Jahr eine Umfrage unter frisch diplomierten Forstwarten EFZ durch: Zwischen 20% und 30% geben an, nach dem Erhalt des EFZ den Beruf wechseln zu wollen und orientieren sich dabei am häufigsten in Richtung Landwirtschaft, Armee und Polizei. Diese Quote ist vergleichbar mit derjenigen für andere Berufe. Trotz dieser Berufswechsel ist die Zahl der ausgebildeten Jugendlichen derzeit noch ausreichend. Mit zunehmendem Alter verlassen jedoch immer mehr Fachkräfte den Beruf. Als Gründe werden die schwierigen Arbeitsbedingungen («anstrengend», «monoton», «Schlechtwetter»), die Bezahlung, die Beschäftigungsbedingungen (wenig flexibel, keine Teilzeitarbeit) und die Entwicklung (wenig Nachwuchsförderung und Karrieremöglichkeiten) genannt.

Der Bericht schlägt Massnahmen vor, die in vier Handlungsfeldern zusammengefasst sind: Optimierung der Arbeitsbedingungen (Abwechslung, Arbeitsbelastung, vorgeschriebene Pausen, Gesundheit und Sicherheit), Verbesserung der Anstellungsbedingungen (Teilzeitarbeit, Ganzjahresbeschäftigung, GAV, Arbeitsklima), Förderung der persönlichen Entwicklung (Karriereplanung, Weiterbildung, Bedingungen für älteres Personal) und Modernisierung der Unternehmensstrukturen (grössere Strukturen oder Zusammenschlüsse, partizipative Mitarbeiterführung).



Weiterbildung

Die Dienststelle für Wald, Natur und Landschaft (DWNL) unterstützt finanziell die Weiterbildungskurse, welche ihren Zielen entsprechen. Die übrigen Kurse werden den Betrieben, die ihre Mitarbeiter weiterbilden, zu Selbstkostenpreisen in Rechnung gestellt.

Weiterbildung Oberwallis

Parallel zum Weiterbildungsprogramm im Unterwallis wurde auch im Oberwallis ein Kurs über soziale Netzwerke organisiert, um die digitale Präsenz der Forstbetriebe zu optimieren und so den Stellenwert des Berufs zu stärken. Mehrere Forstbetriebe sind auf Facebook, Instagram und LinkedIn gut präsent. Zögern Sie nicht, diese zu abonnieren! Erste-Hilfe-Kurse sollten regelmässig durchgeführt werden, um sicherzustellen, dass diese wichtigen Handgriffe im Falle eines Unfalls automatisch ausgeführt werden.

Kursname	Ort	Datum	Teilnehmer	Organisation
Erste Hilfe Kurs ¹	Raron	23.11.2022	34	FV / WaldSchweiz
Social Media Workshop	Visp	23.11.2022	10	FV / Fresh Fruits
Seilklettertechnik Stufe ¹	Raron	18.-20.05.2022	5	FV / anseilen.ch
Planung und Projektleitung von Arbeiten mit PSAgA ¹	Raron	13. / 14.04.2022	7	FV / anseilen.ch
Basiskurs Holzernte	Ergisch	04. / 05.04.2022	5	FV / WaldSchweiz

WW: Walliser Wald / ¹ Mit der Unterstützung der DWFL organisiert

Weiterbildung Unterwallis

Für das Forstpersonal im Unterwallis konnten acht halb- bis zweitägige Kurse mit insgesamt 59 Weiterbildungstagen organisiert werden. In Zusammenarbeit mit CVPC wurde ein Kurs über soziale Netzwerke organisiert, der sich an Personen richtete, die in Unternehmen für die Kommunikation zuständig sind. Die Teilnehmer lernten die Grundregeln für die Nutzung von sozialen Netzwerken kennen, um auf digitalen Kanälen bestmöglich zu kommunizieren. Ein halbtägiger Refresher Kurs TED1, ermöglicht Personen, die wenig mit steilem Gelände zu tun haben, die Ausrüstung und die Techniken zu wiederholen, die für die Arbeit in solchen Bereichen erforderlich sind. Die Kurse Erste Hilfe und Baumsteigen und Rettung müssen ebenfalls regelmässig wiederholt werden, um die richtigen Handgriffe zu garantieren.

Kursname	Ort	Datum	Teilnehmer	Organisation
Erste Hilfe Kurs ¹	Val de Bagnes	01.05.2023	21	FV / Air Glaciers
Refresh Absturzsicherung steiles Gelände	Saxon	24.11.2023	12	FV / Alkana
Baumsteigen 1	Saxon	05.-08.09.2023	2	FV / Alkana
Hebebühne	Evionnaz	16.02 / 21.03.2023	3	FV / Alkana
Social Media	Sion	24.04.2023	9	FV / CVPC
Baumsteigen und Kameradenrettung	Saxon	25.-26.01.2023	8	FV / Alkana
Gabelstapler-Führerschein	Ardon	08.-09.03.2023	1	FV / Neuwerth
Baumsteigen und Kameradenrettung spezial	Le Châble	03.-04.05.2023	6	FV / Alkana

WW: Walliser Wald / CVPC: Weiterbildungszentrum Wallis / ¹ Mit der Unterstützung der DWFL organisiert

Motorsägehandhabungskurse

Als langjähriger Partner von «JardinSuisse Valais» haben wir unsere Zusammenarbeit auch 2023 fortgesetzt. So absolvierten 24 Lernende ihren eininhalbtägigen überbetrieblichen Kurs und neun Berufsleute einen zweitägigen Kurs im Umgang mit der Motorsäge zum Schneiden von Büschen und kleinen Bäumen. Die kantonale Dienststelle (Kantons- und Nationalstrassen) beauftragte uns mit der Ausbildung von 48 Strassenwärtern (zehn davon im Oberwallis) in zweitägigen Grundkursen und 19 in einem eintägigen Auffrischkurs der Techniken. Weitere acht Teilnehmer aus verschiedenen Kreisen besuchten die zweitägigen Kurse.

Der GAV unterstützt die Weiterbildung

Seit 2017 unterstützt der GAV der Walliser Waldwirtschaft Personen, die sich für die eidgenössischen Fachausweise (Forstmaschinenführer, Seilkraneinsatzleiter und Vorarbeiter) sowie zum Revierförster ausbilden lassen. Die Verfahren sind zielgerichtet an Personen, die seit mindestens 24 Monaten ihren Beitrag an den Walliser GAV leisten, damit sie von einem Betrag profitieren können, der ihre finanziellen Investitionen entlastet. Alle praktischen Informationen und das Antragsformular finden Sie auf der Internetseite des Verbandes unter der Rubrik «GAV».

Um eine angemessene Betreuung der Lernenden zu gewährleisten, unterstützt der GAV auch die Grundausbildung der Berufsbildner (Modul H2). Dieses Modul vermittelt pädagogische und soziale Kenntnisse, die es den Personen vor Ort ermöglichen, ihr Wissen an die jüngere Generation weiterzugeben. Es ist auch der Einstieg in eine Ausbildung, die zu einem der Fachausweise oder sogar zur Ausbildung zum Revierförster führt.



**Kommuni-
kation und
Projekte**

Nebst der Organisation von Kursen für die Berufsbildung und die Weiterbildung führt der Verband *Walliser Wald* Kommunikationsaktionen für die breite Öffentlichkeit durch, um die Dienstleistungen des Waldes und die Arbeit der Forstleute bekannt zu machen. Weiter werden die Interessen der Waldeigentümer vertreten. Darüber hinaus setzt sich der Verband *Walliser Wald* mit verschiedenen Projekten für eine bessere Waldbewirtschaftung und eine bessere Nutzung der Waldprodukte ein. Schlussendlich nimmt *Walliser Wald* mehrere Mandate im Rahmen seiner Kompetenzbereiche wahr.

EvalPro, eine digitale Plattform für die Betreuung der Lernenden

Die Digitalisierung schreitet auch in der Berufsbildung voran, um Prozesse zu vereinfachen und an Präzision zu gewinnen.

Die Lehrkräfte von *Walliser Wald* konnten 2021 im überbetrieblichen Kurs Waldbau D1 die digitale Plattform EvalPro testen. Diese ermöglicht den Lehrkräften, die Bewertungen der Lernenden auf einem Tablet oder Smartphone fortlaufend und direkt vor Ort auszufüllen. Die Plattform erspart ihnen am Abend oder am Ende des Kurses das lästige Übertragen vom Notizbuch auf den Computer. Besonders geschätzt werden die Funktionen des Diktiergeräts und der Rechtschreibprüfung. Auf diese Weise haben auch die Bewertungen an Genauigkeit gewonnen und erleichtern bei Bedarf die Weitergabe an eine Ersatz-Lehrkraft. Darüber hinaus kann der Kursleiter den Überblick behalten und den Fortschritt der Bewertungen während des gesamten Kurses überprüfen. 2023 konnten alle überbetrieblichen Kurse im Unterwallis EvalPro zur grossen Zufriedenheit der Beteiligten einsetzen. Dieses Instrument wurde den Ausbildungsverantwortlichen der anderen Schweizer Kantone anlässlich des jährlichen Austauschtages vorgestellt.

Auf Wunsch der Berufsbildner in den Betrieben wurden die Bewertungen der Lernenden vonseiten des Betriebs der Plattform hinzugefügt. Anstatt drei verschiedene Dokumente auszufüllen, bietet die Plattform ein einziges komplettes Formular für die betriebliche Beurteilung, die Lerndokumentation und die Benotung. Ausserdem ist das Ausfüllen praktischer, da Übertragungs- und Rundungsfehler vermieden werden.

Aufgrund der Begeisterung der Nutzer haben das Berufsbildungszentrum für Forstwirtschaft in Le Mont-sur-Lausanne und *Walliser Wald* gemeinsam die Unternehmen Arcanite und Liip beauftragt, die Plattform 2024 weiterzuentwickeln. In einem ersten Schritt wird eine Erweiterung der Plattform auf Westschweizer Ebene ins Auge gefasst. Da die überbetrieblichen Holzerkurse gemeinsam organisiert werden, würde dies den verschiedenen Kursleitern und Instruktoren den Zugang zu den Bewertungsbögen der betreffenden Lernenden ermöglichen. Es wird noch einiges an Arbeit zu leisten sein, um die Zugriffsrechte und den Datenschutz zu definieren. Zusätzlich werden das Instrument zur Beurteilung des vom Lernenden erworbenen Kompetenzniveaus, IPRE, sowie die Checkliste für die Überwachung des Lernprozesses, die auf dem Ausbildungsplan basieren, der Plattform hinzugefügt.



REKORD 2

Je mehr, desto besser!

Wie viele Bäume gibt es in der Schweiz?

- Etwa 500 Millionen
- Etwa 650 Millionen
- Etwa 800 Millionen

Zurzeit ist es schwierig, die genaue Anzahl der Bäume in der Schweiz zu schätzen. Bei solchen Mengen wäre es unmöglich, jeden Baum einzeln zu zählen. Deshalb zählen die Mitarbeiter des Landesforstinventars (LFI) die Bäume auf 6600 Probeflächen in den Schweizer Wäldern, um die ungefähre Anzahl der Bäume zu schätzen. Was die Welt betrifft, so werden seit September 2015 etwa 3 Billionen Bäume gezählt! Das ist achtmal mehr als bislang angenommen. Die vorherige Schätzung basierte ausschliesslich auf Satellitenbildern, mit denen die von Wäldern bedeckte Fläche berechnet werden kann. Die amerikanischen Forscher der Yale University, die die neue Studie leiteten, kombinierten diese Berechnungen mit Daten zur Walddichte, d.h. der Anzahl der Bäume pro Quadratkilometer.

Antwort:
Etwa 500 Millionen

Startschuss des Vereins *KlimaWald Wallis*

Die Walliser Wälder leiden bereits seit mehreren Jahrzehnten unter den Auswirkungen der Klimaerwärmung. Während sich Europa um 0,5 Grad erwärmt, steigt die Temperatur in der Schweiz um 1 Grad und im Wallis um 2 Grad. Vor allem das Rhonetal ist vom Waldsterben betroffen, eine Folge der trockenen Frühlinge und heissen Sommer, die unseren Wäldern zu schaffen machen. Aber auch die Wälder auf der Schattenseite, die normalerweise über eine gute Wasserversorgung verfügen, werden nicht verschont, wenn die Niederschläge spärlich ausfallen. Die Forschungsanstalt WSL arbeitet im Wallis seit über 20 Jahren daran, Lösungen gegen das Waldsterben zu finden. Das wirksamste Mittel ist nach wie vor die Waldpflege: man beseitigt konkurrierende Bäume und schafft Platz für eine neue Generation, die den heutigen Bedingungen besser angepasst ist. Leider übersteigt der erforderliche Aufwand das Budget bei weitem.



In diesem Sinne hat *Walliser Wald* den Verein *KlimaWald Wallis* ins Leben gerufen, um unsere Wälder bei diesem Klimawandel zu begleiten. Der am 19. Juni 2023 gegründete Verein *KlimaWald Wallis* ist ein gemeinnütziger Verein, der Projekte für unsere Wälder in Form einer partizipativen Finanzierung konzipiert. In Partnerschaft mit lokalen Forstbetrieben erarbeitet *KlimaWald Wallis* massgeschneiderte Projekte, um unsere Wälder durch partizipative Finanzierung zu unterstützen. Der Verein übernimmt die Konzeption und Vermarktung des Projekts, um Gelder zu sammeln, während die Forstbetriebe für die operative Umsetzung sorgen.

Das Projekt hat sich seit seiner Gründung erheblich weiterentwickelt. Nach mehrmonatigen Überlegungen und Diskussionen mit den Forstbetrieben wurden zwei Schwerpunkte festgelegt: die Finanzierung von spezifischen Projekten und die Patenschaft für Regionen, sowie die wissenschaftliche Unterstützung durch Kurse und Informationsbulletins, um immer auf dem neuesten Stand der waldbaulichen Kenntnisse im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu bleiben. In diesem Zusammenhang hat der Verein *KlimaWald Wallis* das ISO 14 001-Zertifikat erhalten.

Der erste Schwerpunkt besteht darin, in Partnerschaft mit einem Forstbetrieb spezifische Projekte zu entwickeln, wie z. B. die Pflanzung von standortgerechten Baumarten. Diese Projekte werden dann mithilfe von Crowdfunding finanziert. Die zweite Achse bietet die Möglichkeit, die Region zu unterstützen, die der Kunde wertschätzt. Diese Unterstützung wird dann unter den Forstbetrieben dieser Region aufgeteilt, um zur globalen Entwicklung des Waldes beizutragen.

Mit dem Start des Projekts wurde der Verein gegründet, eine erste Version der Website erstellt und ein Konzept für die Mittelbeschaffung entworfen. Für 2024 sieht die Planung den Start der ersten Crowdfunding-Projekte vor. Vorher muss die Webseite fertiggestellt und konkrete Projekte mit den Forstbetrieben konzipiert werden. Ziel ist es, im Laufe des Jahres 2024 drei bis vier Projekte durchzuführen.

Die Wanderausstellung geht weiter

Die Wanderausstellung «Wald - Förster - Arbeit» war vier Jahre lang auf Veranstaltungen im Kanton unterwegs. Dank der Unterstützung der Walliser Berufsbildungsfonds und des paritätischen Fonds hat sie eine zweite Mission in der Förderung der Forstberufe in den Orientierungsschulen gefunden. 2023 wurde ein erster Versuch in der Orientierungsstufe von Leuk unternommen. Es wurden Gespräche mit den Schulleitern geführt, um verschiedene bereits bestehende Angebote zur Förderung der Ausbildung, wie z. B. den Berufswahltag, zu integrieren. Für 2024 sind bereits mehrere Etappen geplant.

REKORD 3 In den Wolken herausragen!

Wie hoch ist der grösste Baum in der Schweiz?

- 59 Meter
- 62 Meter
- 72 Meter

Der grösste Baum der Schweiz steht in Gränichen im Kanton Aargau. Er gilt derzeit als der imposanteste Baum des Landes. Es handelt sich um eine Douglasie, eine aus Amerika eingeführte Baumart. Eine lustige Anekdote in diesem Zusammenhang ist, dass die Gemeinde Val-de-Travers bis November 2023 glaubte, den Rekord mit ihrem 58,02 Meter hohen «Sapin Président» zu halten, eine Information, die im Januar 2021 in den Medien geteilt wurde. Dieser Rekord wurde jedoch kürzlich von dem Riesen aus Gränichen übertroffen: Der Kampf war gewaltig! Der grösste Baum der Welt, namens Hyperion, steht im Redwood National Park in Kalifornien (USA) und ist 116,07 Meter hoch.

Lignum Valais-Wallis, Organisator der RRB'23

Lignum Valais-Wallis hat die ambitionierte Herausforderung angenommen, die dritten Rencontres Romandes du Bois (RRB'23) vom 14. bis 16. September 2023 im Mehrzweckraum St-Marc in Le Châble zu organisieren. Diese Veranstaltung führte Experten

aus dem Tourismussektor sowie Akteure der Holzwirtschaft (Förster, Schreiner, Architekten...) zusammen, um das Thema Holz im Dienst eines nachhaltigen Tourismus zu vertiefen. Rund ein Dutzend Projekte, Konferenzen, zwei Podiumsgespräche und Workshops wurden durchgeführt, um diese Thematik zu bearbeiten. Darüber hinaus hat Lignum Valais-Wallis eine Neuerung eingeführt, indem sie einen dezentralisierten Veranstaltungstag organisierte. Dieser Tag der offenen Tür, der in der gesamten Westschweiz abgehalten wurde, präsentierte der breiten Öffentlichkeit die besten Realisierungen aus lokalem Holz der Region. Weitere Informationen finden Sie unter www.rrb23.ch.



Der Erfolg der «Rencontres Romandes du Bois 2023» ist unbestritten. Dank dieser wurde ein Austausch zwischen den verschiedenen Fachbereichen ermöglicht, der neue Kooperationen fördert und die Möglichkeit bietet, über zukünftige Lösungen nachzudenken. Dieser Erfolg hat das Organisationsteam motiviert, die Arbeit fortzusetzen. So plant Lignum Valais/Wallis für 2024 die Veröffentlichung von zwei Broschüren über die Verwendung von Holz im Bauwesen und die Organisation von vier Vortragsabenden. Diese sollen im ganzen Kanton stattfinden und von einem Aperitif begleitet werden, um mehr Leute für das Thema zu sensibilisieren

Walliser Wald erfüllt mehrere Mandate

Walliser Wald führt in seinen Kompetenzbereichen verschiedene Mandate aus: Ausbildung, Zertifizierung und Seilkrantechnik. Eines der grössten Mandate ist das Führen der Qualitätssicherungskommission – Wald (QSK-Wald) und das Organisieren von den Berufsprüfungen der Forstwartvorarbeiter, Forstmaschinenführer und Seilkraneinsatzleiter.

Seit Oktober 2021 hat Walliser Wald die Administration und die Projekte von Lignum Valais-Wallis übernommen. Dieser ist Ende 2020 aus der Fusion von Lignum Unterwallis und Lignum Oberwallis entstanden. Thomas Egger, ehemaliger Nationalrat, präsidiert diesen neuen kantonalen Verband.

Weiter leitet Walliser Wald den Westschweizer Waldzertifizierungsverband, ARCF und hat die Co-Leitung der schweizerischen Waldzertifizierungsgruppe ARTUS. Diese zwei Verbände ermöglichen den Waldbesitzern sich nach FSC® und PEFC zertifizieren zu lassen.

Des Weiteren führt unser Verband das Sekretariat der Association de Câblage Suisse Romande (ACSR), die die Interessen des Seilkraneinsatzes in Gebirgswäldern und auf empfindlichen Böden vertritt.



REKORD 4

Schafft Platz! Was ist das Volumen des dicksten Baumes der Welt?

- 505 Kubikmeter
- 923 Kubikmeter
- 1487 Kubikmeter

Der «General Sherman Tree» hält den Titel des voluminösesten Baumes der Welt. Er hat einen Umfang von 31,10 Metern und überragt die Landschaft mit seinen 83,8 Meter Höhe. Der General Sherman Tree befindet sich im Sequoia & Kings Canyon Nationalpark in Kalifornien und ist eine berühmte Naturikone. Diese Region ist dafür bekannt, dass sie Bäume mit sehr grossen Proportionen beherbergt. Die Bedingungen in «The mi-sierra zone», die zwischen 1524 und 2438 Metern über dem Meeresspiegel liegt, sind für die Entwicklung sehr grosser Bäume günstig. Die ganzjährig gemässigten Temperaturen, kombiniert mit einer dicken Schneedecke im Winter und einer von Bränden geprägten Vergangenheit, haben das bemerkenswerte Wachstum des grössten Baumes der Welt in diesen Nationalparks begünstigt.

Antwort:
1487 Kubikmeter

GAV



Der GAV ist ein Vertrag zwischen Arbeitgebern oder Arbeitgeberverbänden und Arbeitnehmerverbänden, der die Arbeitsbedingungen und die Beziehungen zwischen den GAV-Parteien regelt. Im Wallis vertreten Syna, SCIV, der Oberwalliser Forstverein (OFV), die Union des forestiers du Valais romand und die Association des forestiers-bûcherons du Valais romand (AFBVR) die Arbeitnehmer. Walliser Wald und der Verband der Westschweizer Forstunternehmen (AREF) vertreten die Arbeitgeber.

Der GAV der Walliser Waldwirtschaft 2024-2028

Der achte GAV der Walliser Waldwirtschaft 2024-2028 ist ab 1.4.2024 für alle Forstunternehmen, die in den Walliser Wäldern tätig sind, verpflichtend und sie müssen die Bestimmungen dieses Vertrags einhalten. Die wichtigsten Änderungen bestehen darin, dass der Verband der Walliser Forstunternehmer durch den Verband der Westschweizer Forstunternehmer (Association romande des entrepreneurs forestiers, AREF) als Partner ersetzt wurde. Eine Anpassung wurde in Artikel 13 des Gesamtarbeitsvertrags vorgenommen, der nun vorsieht, dass für die Teilnahme eines Mitglieds an der Generalversammlung der Unterzeichnerparteien zwei zusätzliche bezahlte freie Stunden gewährt werden, und zwar von Montag bis Freitag. Darüber hinaus wurde Artikel 19 geändert, um eine automatische Anpassung der Löhne an die Teuerungsrate mit einer maximalen Erhöhung von 1% zu ermöglichen. Lohnverhandlungen, die über diese automatische Erhöhung hinausgehen, werden zwischen den betroffenen Parteien diskutiert. Letztlich wurden die Mindestlöhne angepasst.

Entwicklung des Forstpersonals zwischen 2007 und 2022

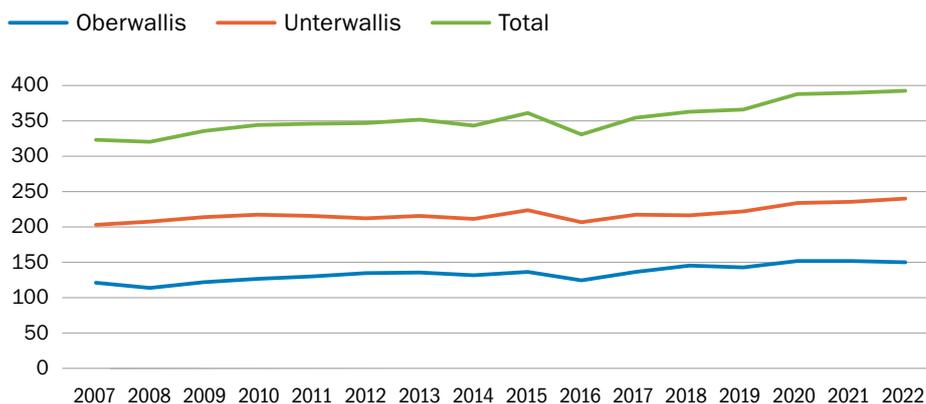
Im Rahmen des Verfahrens zur Allgemeinverbindlicherklärung des GAV der Walliser Waldwirtschaft 2024-2028 und zur Berechnung der erforderlichen Quoren hat sich das Sekretariat mit der Entwicklung der Anzahl der Forstangestellten in den Forstbetrieben und Privatunternehmen des Kantons befasst. Erfreulicherweise stieg die Zahl der Angestellten

(ohne Lernende) von 321 im Jahr 2007 auf 394 im Jahr 2022, was einer Zunahme von 23% entspricht. Im gleichen Zeitraum sank die Zahl der Forstbetriebe im Oberwallis von 17 auf 14 und jene im Unterwallis von 24 auf 18. Bei den Privatunternehmen gab es mehr Schwankungen, da mehrere kleine Strukturen gegründet und aufgelöst wurden. Von sechs im Jahr 2007 stieg ihre Zahl bis zum Jahr 2022 auf acht. Offensichtlich sind die Strukturen aufgrund von Fusionen grösser geworden: Kleine Unternehmen mit bis zu fünf Arbeitern machten 2010 noch ein Viertel der Arbeitgeber aus, 2022 jedoch nur noch 14%. Die grosse Mehrheit der Forstbetriebe und Unternehmen (60% in 2010 und 64% in 2022) beschäftigt zwischen 6 und 15 forstliche Angestellte. 2022 beschäftigten 11% der Reviere mehr als 25 Fachkräfte.

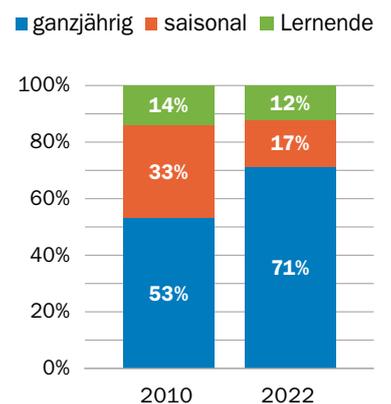


Es wurden zahlreiche Anstrengungen unternommen, um die Mitarbeiter an das Unternehmen zu binden. Der GAV unterstützt die Weiterbildung und organisiert sportliche-medizinische Check-ups mit der Westschweizer SUVA-Rehabilitationsklinik. Neben anderen Massnahmen haben öffentliche und private Arbeitgeber ihre Tätigkeitsbereiche diversifiziert, um mehr Ganzjahresstellen anbieten zu können. So ist der Anteil der Saisonarbeiter von 33 auf 17 Prozent gesunken.

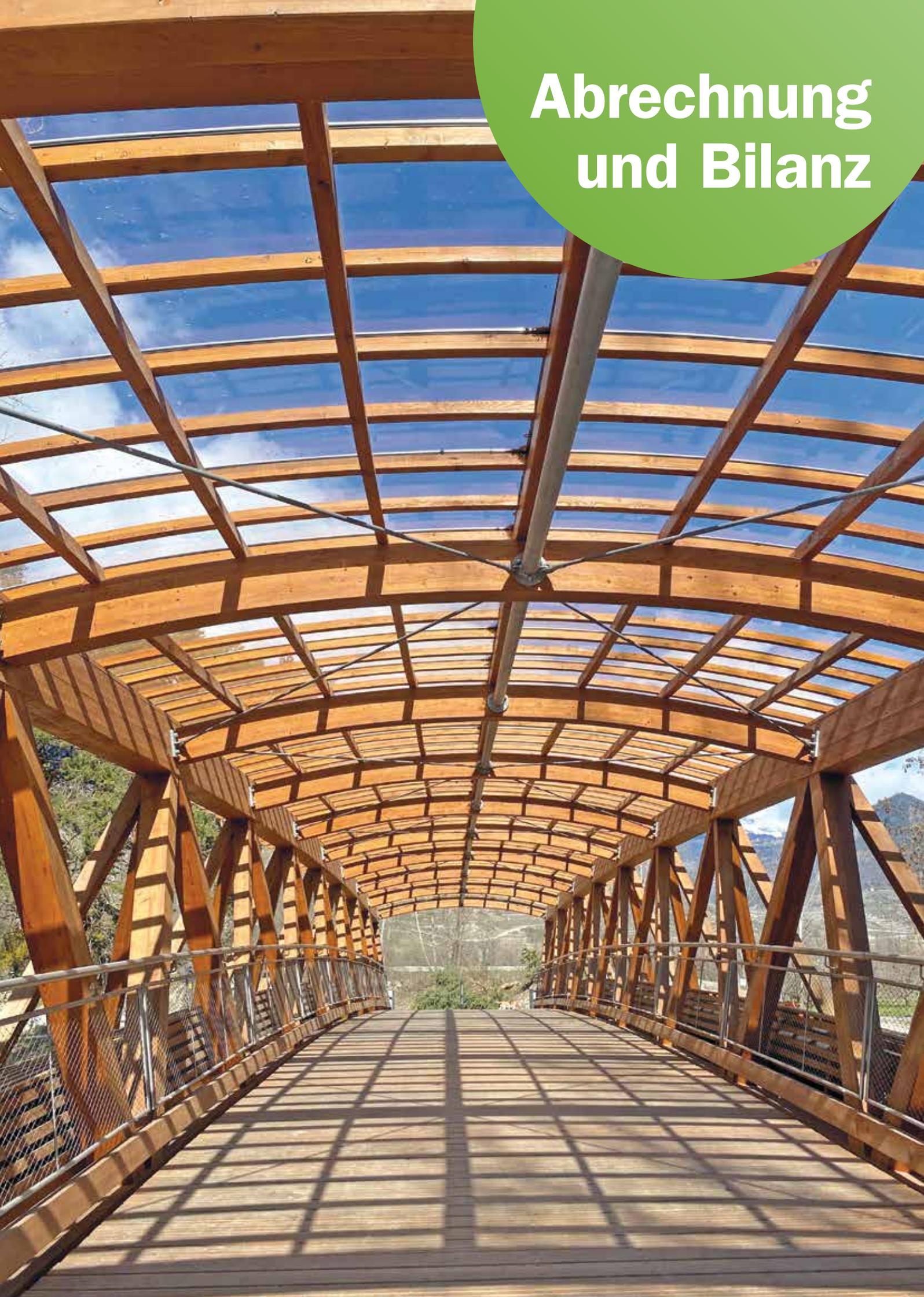
Entwicklung der Anzahl der Forstangestellten im Wallis (ohne Lernende)



Art der Verträge



Abrechnung und Bilanz



Erfolgsrechnung Walliser Wald 2023 – Zusammenfassung

16

Erträge	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	01.01.-31.12.2023	%		%	01.01.- 31.12.2022	%
Allgemeine Tätigkeiten	131 908.55	17.55	125 000.00	19.44	131 934.80	20.16
Mitgliederbeiträge	131 908.55		125 000.00		131 934.80	
Ausbildung	406 059.15	54.04	369 000.00	57.39	335 746.15	51.31
Leistungen Berufsbildung	186 863.00		200 000.00		196 552.00	
Kursbeteiligung	169 808.45		140 000.00		112 813.25	
Ausbildungsfonds	3 000.00		3 000.00		3 000.00	
BBF-Wald	13 219.70		11 000.00		11 281.10	
Diverses	33 168.00		15 000.00		12 099.80	
Projekte	212 137.89	28.23	149 000.00	23.17	188 206.90	28.76
Zertifizierung ARCF	22 424.69		24 000.00		22 909.50	
QSK Mandat	70 283.00		55 000.00		52 186.80	
Lignum Valais/Wallis	72 558.05		15 000.00		32 837.00	
Kommunikationskampagne	2 485.65		5 000.00		50 525.00	
Paritätische Berufskommission	25 761.40		25 000.00		25 601.70	
Diverse Projekte und Erträge	18 625.10		25 000.00		4 146.90	
Rückstellungen / Debitorenverluste	1 320.00	0.18	–	–	-1 500.00	-0.23
Indirekte Steuern (MwSt)	–		–		–	
TOTAL ERTRÄGE	751 425.59	100.00	643 000.00	100.00	654 387.85	100.00
Aufwand	Rechnung 2023		Budget 2023		Rechnung 2022	
	01.01.-31.12.2023	%		%	01.01.- 31.12.2022	%
Materialaufwand (Leistungen)	207 788.00	27.65	154 000.00	23.95	154 570.45	23.62
Projekte	61 136.95		64 000.00		65 139.90	
Kurse und Ausbildung	146 651.05		90 000.00		89 430.55	
Personalaufwand	406 043.84	54.04	384 000.00	59.72	374 603.70	57.24
Löhne	251 049.59		242 000.00		233 920.24	
Sozialabgaben	100 101.40		90 000.00		92 881.60	
Nebenkosten	11 164.20		12 000.00		12 686.31	
Personalmiete	43 728.65		40 000.00		35 115.55	
Andere Aufwände	114 963.49	15.30	104 200.00	16.21	115 787.92	17.69
Miete, Unterhalt, Sachversicherungen und Haftpflicht	20 640.00		21 000.00		20 764.90	
Sekretariat, Büromaterial und diverse Aufwände	14 826.11		17 700.00		15 355.17	
Treuhandbüro und Kontrolle	1 136.25		1 500.00		812.20	
Beiträge und Fachzeitschriften	63 843.88		48 000.00		63 259.30	
Sitzungs- und GV-Kosten	14 517.25		16 000.00		15 596.35	
Finanzieller Aufwand und Ertrag	184.14	0.02	200.00	0.03	207.88	0.03
Aussergewöhnlicher, einzigartiger oder ausser Periode Aufwand/Ertrag	20 337.10	2.71	–	–	1 313.50	0.20
Verwendung des Bilanzgewinns	–		–		–	
Zuführung an Rückstellungen	40 000.00		–		–	
Aufwand von der vorgängigen Periode	561.20		–		1 313.50	
Ertrag von der vorgängigen Periode	-20 224.10		–		–	
TOTAL AUFWAND	749 316.57	99.72	642 400.00	99.56	646 483.45	98.79
VERLUST / NETTO GEWINN	2 109.02	0.28	600.00	0.44	7 904.40	1.21

Bilanz Walliser Wald am 31.12.2023 – Zusammenfassung

(mit Vergleichen zum Vorjahr)

17

Aktiven	31.12.2023	31.12.2022
Konto WKB (T 0839.80.65)	518 422.85	515 983.80
Debitoren	250 433.90	276 462.51
Verrechnungssteuer	–	–
Transitorische Aktiven	7 530.40	10 187.80
Finanzanlagen	7 956.60	7 932.85
TOTAL AKTIVEN	784 343.75	810 566.96
Passiven	31.12.2023	31.12.2022
Kreditoren	104 854.32	229 229.50
Geschuldete MWSt	–	–
Transitorische Passiven	74 542.95	18 500.00
Rückstellungen	519 205.00	479 205.00
Rückstellung Seilkranprojekt	17 205.00	17 205.00
Rückstellung Ausbildungsförderung	55 000.00	55 000.00
Rückstellung Veranstaltung	80 000.00	80 000.00
Rückstellung Projekte	297 000.00	297 000.00
Rückstellung WSK Holz	30 000.00	
Rückstellung KlimaWald Wallis	40 000.00	
Eigenkapital	85 741.48	83 632.46
Grundkapital	83 632.46	75 728.06
VERLUST / GEWINN DER PERIODE	2 109.02	7 904.40
TOTAL PASSIVEN	784 343.75	810 566.96

REKORD 5

Zeit für den Ruhestand!

Wie alt ist der älteste Baum der Welt?

- Etwa 2975 Jahre
- Etwa 3550 Jahre
- Etwa 5200 Jahre

Der älteste Baum, der jemals aufgezeichnet wurde, ist eine Bristlecone-Kiefer (*Pinus longaeva*), die unter dem Namen Prometheus bekannt ist. Sie wurde 1963 auf dem Mount Wheeler in Nevada, USA, gefällt. Die Zählung der Jahresringe erfolgte 2,4 m über der Basis. Prometheus war 5,1 m hoch, hatte einen Durchmesser von 1,8 m und wuchs in einer Höhe von 3048 m unter sehr schwierigen Bedingungen. Prometheus hält den Rekord für die grösste Anzahl von Jahresringen, anhand derer sein Alter geschätzt werden kann.

Antwort
Etwa 5200 Jahre

Erfolgsrechnung Ausbildung 2021-23 – Zusammenfassung

18

Erträge	Rechnung 2022-23		Budget 2022-23		Rechnung 2021-22	
	01.08.2022-31.07.2023	%		%	01.08.2021-31.07.2022	%
Kurserträge	70 498.00	8.65	67 170.00	8.65	76 502.00	10.00
Weitere Kurseinnahmen	70 498.00		67 170.00		76 502.00	
Subventionen	703 263.68	90.89	708 954.99	91.19	688 298.37	90.00
Subventionen des Kantons	110 700.00		124 560.00		129 420.00	
Subventionen des KBBF	442 563.68		426 844.99		418 878.37	
Subventionen der DWFL	150 000.00		157 550.00		140 000.00	
TOTAL ERTRÄGE	773 761,68	100.00	776 124.99	100.00	764 800.37	100.00
Aufwände	Rechnung 2022-23	Budget 2022-23	Rechnung 2021-22			
	01.08.2022-31.07.2023	%		%	01.08.2021-31.07.2022	%
Geschäftsführung und Administration	170 867.04	22.08	171 780.00	22.13	175 229.66	22.91
Administrativer Aufwand	18 394.09		21 780.00		17 287.06	
Administration üK	152 472.95		150 000.00		157 942.60	
Personalaufwand	583 219.99	75.37	589 344.99	77.94	575 993.81	75.31
Externe Lehrkräfte	583 219.99		589 344.99		575 993.81	
Lehrmittel / Material	19 674.65	2.54	15 000.00	1.93	13 576.90	1.78
Vermietung von Maschinen und Ausrüstung	4 207.80		5 000.00		4 929.10	
Verbrauchsmaterial / Ausrüstung	15 466.85		10 000.00		8 647.80	
Aussergewöhnliche Aufwände und Erträge	0.00	–	0.00	–	0.00	–
Aufwand der vorgängigen Periode	0.00				0.00	
TOTAL AUFWÄNDE	773 761,68	100,00	776 124.99	100,00	764 800.37	100,00
VERLUST	0.00	–	0.00	–	0.00	–

Um die Anforderungen des kantonalen Berufsbildungsfonds (KBBF) zu erfüllen, muss die Rechnung für die Berufsbildung pro Schuljahr vorgelegt werden.

Bilanz Ausbildung am 31.07.2023 – Zusammenfassung

(mit Vergleichen zum Vorjahr)

Aktiven	31.07.2023	31.07.2022
Konto WKB (102.762.42.08)	252 364.10	117 218.00
Debitoren	278 506.19	286 107.74
Transitorische Aktiven	–	–
TOTAL AKTIVEN	530 870.29	403 325.74
Passiven	31.07.2023	31.07.2022
Kreditoren	315 641.30	163 706.75
Transitorische Passiven	62 467.00	86 857.00
Vermögen / Kapital	152 761.99	152 761.99
GEWINN / VERLUST	–	–
TOTAL PASSIVEN	530 870.29	403 325.74

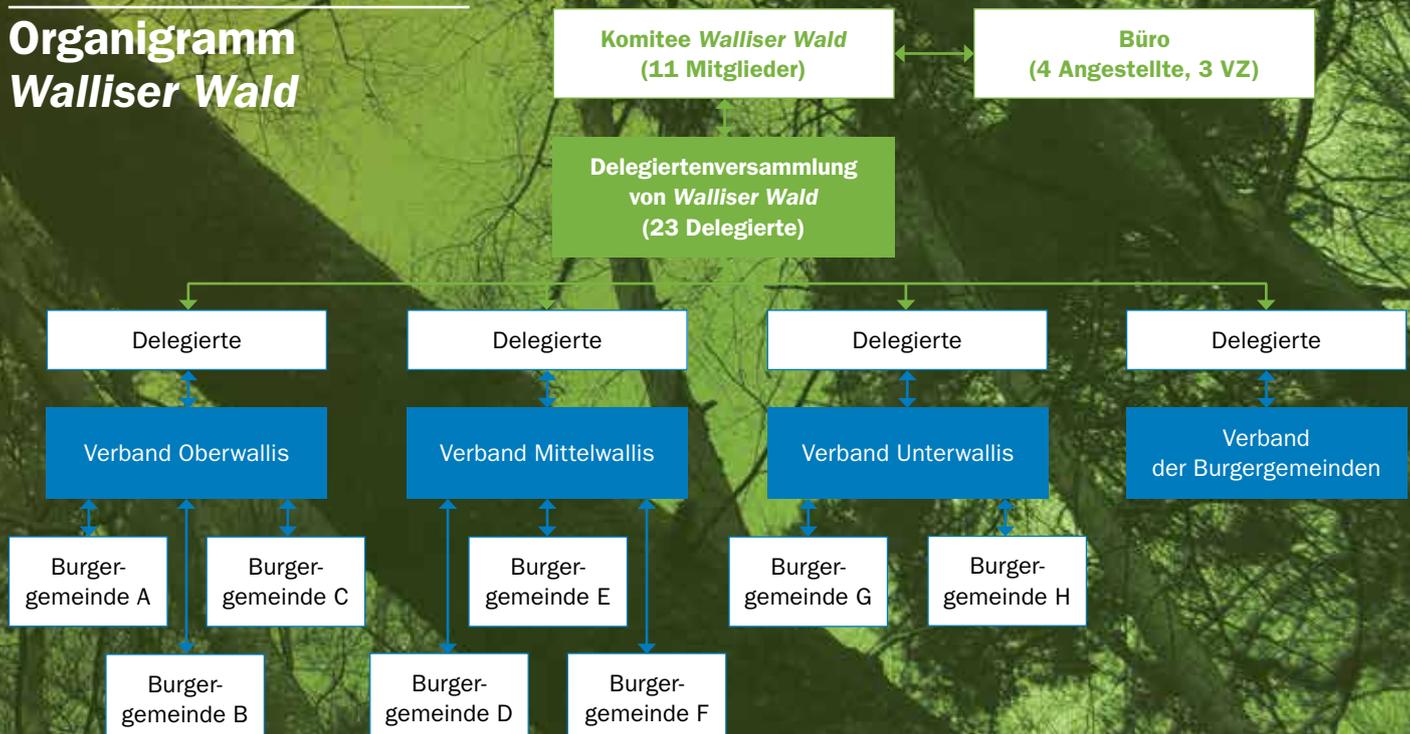
Kurzporträt von Walliser Wald

Walliser Wald ist der Dachverband der Walliser Waldeigentümer. Unsere Mitglieder sind die drei regionalen Waldwirtschaftsverbände und der Verband der Bürgergemeinden.

Das Komitee besteht aus elf Vertretern. Als Präsident amtiert Olivier Turin, die Geschäftsleitung hat Christina Giesch inne. Gestützt auf die sozioökonomischen Regionen vertritt und verteidigt der Verband die Interessen der Waldeigentümer unseres Kantons.

Die Hauptanliegen des Verbandes sind: Die Interessenvertretung der Walliser Waldeigentümer, die berufliche Ausbildung der Forstwärter, die Weiterbildung des Forstpersonals, die Beratung und Unterstützung der Waldeigentümer bezüglich Verwaltung und Holzmarkt sowie Überwachung und Verwaltung des Gesamtarbeitsvertrages.

Organigramm Walliser Wald



Organisation

Delegierte

Name	Organisation / Funktion
TURIN Olivier	Präsident <i>Walliser Wald</i>
JÄGER Georges	Vizepräsident <i>Walliser Wald</i>
VUIGNIER Jacques	VWB, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
GRAND Adalbert	Delegierter VWB
JÄGER Georges	Delegierter Oberwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BRUNNER Jean-Claude	Delegierter Oberwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BLATTER Roman	Delegierter Oberwallis
HELDNER-RUFFINER Christine	Delegierte Oberwallis
HUTTER Matthias	Delegierter Oberwallis
RITZ Benita	Delegierte Oberwallis
SCHMIDHALTER Cedric	Delegierter Oberwallis
WERLEN Herbert	Delegierter Oberwallis
ZUFFEREY Lambert	Delegierter Mittelwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BERTHOD Vincent	Delegierter Mittelwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BORNET Jean-Charles	Delegierter Mittelwallis
MAISTRE Yvan	Delegierter Mittelwallis
REY Fabien	Delegierter Mittelwallis
VUIGNIER Frédéric	Delegierter Mittelwallis
RAPPAZ BOVET Florence	Delegierter Unterwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BERRA Jacques	Delegierter Unterwallis, Komiteemitglied <i>Walliser Wald</i>
BALLAY Yasmine	Delegierte Unterwallis
BUHRER MOULIN Anne	Delegierte Unterwallis
COUACH Olivier	Delegierter Unterwallis
TAGAN Roland	Delegierter Unterwallis
OGGIER-CAMENZIND Daniela	Rechnungsrevisorin
BORNET Jean-Charles	Rechnungsrevisor
Fiduciaire FIDAG SA	Rechnungsrevisorin

Angestellte bei *Forêt Valais / Walliser Wald*

Christina Giesch, Direktorin

Nicole Perruchoud, Sekretärin

Jonas Elsig, Koordinator forstliche Ausbildung Oberwallis

Hugues Philipona, Koordinator forstliche Ausbildung Unterwallis

Alexis Tabin et Robin Debons, Zivildienstleistende

